

Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi *aktuell*

März – Mai 2024



Veränderungen

## Adressen der

### Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

#### Gemeindeamt:

Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7151 Fax.: 881085  
hal-kg-werther@KK-ekvw.de

Öffnungszeiten: Mo. 10.00-12.00 Uhr

Mi. 10.00-12.00 Uhr, Do. 15.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

#### Gemeindehäuser:

Werther, Alte Bielefelder Str. 21

Häger, Auf der Bleeke 35

Langenheide, Langenheider Str. 34

#### Tageseinrichtungen für Kinder:

KiTa Im Viertel, Im Viertel 1, Tel. 7368

KiTa Sonnenland, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173

KiTa Nazareth, Oststr. 42, Tel. 7160

#### Altentagesstätte Haus Tiefenstraße:

Claudia Seidel, Gemeindepädagogin

Tiefenstr. 5, Tel. 1408

#### Diakoniestation:

Mühlenstr. 13, Tel. 881106

Handy: 0171-3711-858

#### Friedhof:

Friedhofswärter Uwe Kleemann,

Friedhofskapelle, Feldweg, Tel. 3625

#### Pastoren:

Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569

[holger.hanke@kk-ekvw.de](mailto:holger.hanke@kk-ekvw.de)

Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel. 296970

[silke.beier@kk-ekvw.de](mailto:silke.beier@kk-ekvw.de)

Karin Hanke, Tel. 884569

[karin.hanke@kk-ekvw.de](mailto:karin.hanke@kk-ekvw.de)

Vikar Marcel Friesen, Tel. 919249

[marcel.friesen@ekvw.de](mailto:marcel.friesen@ekvw.de)

#### Küster - Werther:

Thomas Zimmermeister, Tel. 0151-46563204

#### Kirchenmusikerin:

Ursula Schmolke, Grünstr. 25, Tel. 6836

#### Organist - Häger:

Dr. Volker Kruse, Borgholzhausen,

Kleines Moor 17, Tel. 05425-5687

#### Jugendarbeit:

Rebecca Radtke, [rebecca.radtke@ekvw.de](mailto:rebecca.radtke@ekvw.de)

#### Flüchtlingsberatung:

Stefan Schemmann, Tel. 0171- 6747489

[stefan.schemmann@diakonie-halle.de](mailto:stefan.schemmann@diakonie-halle.de)

#### Landeskirchliche Gemeinschaft:

Reiner van der Werff, Voßheide 50, Tel. 5175

#### Hospizinitiative Werther

Tel. 01781201988, [monika.rieppe@hospitzverbund.de](mailto:monika.rieppe@hospitzverbund.de)

#### Homepage der Kirchengemeinde Werther:

[www.kirche-werther.de](http://www.kirche-werther.de)

#### Kreiskirchenamt:

Moltkestr. 12, 33330 Gütersloh

Tel. 05241 - 23485201

## Inhaltsverzeichnis:

Andacht.....	3
Gottesdienste Werther .....	4
Gottesdienste Häger .....	5
Krabbelgottesdienste .....	5
Kinder- und Teens-Gottesdienst .....	5
Abendmahl und Allergie.....	5
Wochenveranstaltungen .....	6
Veranstaltungen Haus Tiefenstraße .....	7
Kamingespräche.....	8
Freiwilligendienstleister gesucht.....	9
Fundstück.....	10
Abschied aus dem Presbyterium .....	12
Vorstellung des neuen Presbyteriums.....	14
Unsere Konfirmanden 2024 .....	21
Weltgebetstag 2024.....	22
Passionsandachten.....	22
Vortreffen Goldene und Diamantene Konfirmation.....	23
Taizé-Chor-Projekt .....	24
Orgel- und Oboenmusik .....	24
Änderungen im Konfirmandenunterricht .....	25
Abschied und Umzug: Haus Tiefenstraße.....	26
KiTa Im Viertel.....	28
Abschied von Sabrina Detmer .....	29
Dankeschön-Fest für ehrenamtlich Mitarbeitende .....	30
Auf ein gutes Miteinander: Halle und Werther .....	32
Osterkerze in der offenen Kirche .....	33
7 Wochen ohne.....	34
Kinderseite .....	35
Einladung zum Osterfrühstück .....	36

Nicht von Unsterblichkeit  
ist Ostern die Rede,  
sondern von Auferstehung,  
Auferstehung vom Tode

Dietrich Bonhoeffer



#### Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Werther

#### Redaktion + Layout:

Holger Hanke, Martina Zurmühlen

E-Mail: [jacobiaktuell@aol.de](mailto:jacobiaktuell@aol.de)

#### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. Mai 2024

#### Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

01. Juni 2024

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5000 Expl.

## Gute Worte sind ein Schatz

Dieses Lied hat das Zeug zum Ohrwurm: „*Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.*“ (Es steht unter der Nummer 591 im Gesangbuch, die Melodie kann man unter „YouTube“ anhören.)

Fast möchte man sagen: zu schön, um wahr zu sein. Worte, von denen Licht und Hoffnung ausgehen, dazu Trost in schweren Zeiten, Worte, die mit einem Stern in der Dunkelheit zu



vergleichen sind. Wenn das stimmt, was das Lied behauptet, dann wäre man gut beraten, solche Worte in sein Leben zu lassen.

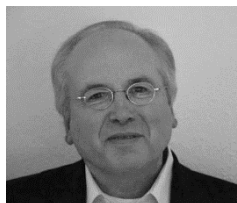
Was ist damit gemeint: „Gottes Wort“? Zunächst einmal heißt das: Gott redet. Gott gibt uns Menschen seine Worte zum Hören und zum Leben. Gottes Wort, das „ist“ nicht einfach die Bibel. Gottes Worte bleiben immer ein unverfügbares Ereignis. Tatsächlich aber kommt den Worten der Bibel dabei eine ganz besondere Bedeutung zu. Unzählige Menschen bezeugen: In der Beschäftigung mit der Bibel (ob beim Lesen oder im Gottesdienst), da habe ich genau das erfahren: Licht und Zukunft, Halt in unsicheren Zeiten, Orientierung in der Nacht.

In dieser Zeit suchen sich Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Konfirmationspruch aus. Das ist ein Bibelwort, das – wenn es gut geht – den jungen Menschen immer mal wieder auf ihrem Lebensweg begegnet. Und wenn es gut geht, kommt den Jugendlichen damit Licht und Orientierung entgegen.

Je älter ich werde, desto mehr merke ich: es gibt ganz viele Sätze in der Bibel, in denen die ganze Fülle des Evangeliums enthalten ist. Die Querverbindungen, die man innerhalb der Bibel entdecken

kann, sind atemberaubend. Insofern: es stimmt. Gute Worte sind ein Schatz. Niemand muss sie in seinem Leben entbehren. In der Bibel kann es immer neu zu dem Wunder kommen: Gott redet. Und wenn wir ihn hören, dann ist das so, wie auf eine große Entdeckung zu stoßen. In einem Psalm heißt es: „Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.“ (Psalm 119, 162) Mein Wunsch also nicht nur an die Konfirmandinnen und Konfirmanden:

ich wünsche Euch Entdeckerfreude!



Holger Hanke

# Gottesdienste in Werther



03.03.	09.45	Pastorin Hanke
10.03.	09.45	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Pastor Hanke/ Vikar Friesen
17.03.	09.45	Festgottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums
	18.00	Jacobi-live mit Vorstellung der Konfirmanden, Pastorin Beier
24.03.	09.45	Kanzeltausch mit der Kirchengemeinde Halle, Pastor Hamilton
28.03.	19.30	<b>Gründonnerstag</b> Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Friesen
Ab 29.03.		<b>Ende der Winterkirche</b>
29.03.	09.45	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Hanke
31.03.	07.00	<b>Ostersonntag</b> Osterfeier auf dem Friedhof
	07.30	Frühgottesdienst, Pastor Hanke
	09.45	Gottesdienst für Alt und Jung, Pastorin Beier
01.04.	09.45	<b>Ostermontag</b> Pastor Splitter
07.04.	09.45	Pastor Hanke
	11.30	Taufgottesdienst, Pastor Hanke

14.04.	09.45	Pastorin Hanke
21.04.	09.30	Konfirmation, Pastorin Beier
	12.00	Taufgottesdienst, Pastorin Beier
27.04.	18.30	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden, Pastor Hanke/ Vikar Friesen
28.04.	09.45	Konfirmation, Pastor Hanke/ Vikar Friesen
05.05.	09.45	Vikar Friesen
	11.00	Taufgottesdienst, Vikar Friesen
09.05.	11.00	<b>Himmelfahrt</b> Gottesdienst an der Waldheimat, Vikar Friesen
12.05.	09.45	Gottesdienst mit Einführung von Swetlana Fedeler (Sekretärin) und Thomas Zimmermeister (Küster)
19.05.	09.45	<b>Pfingstsonntag</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Hanke
	21.30	Nacht der offenen Kirche
20.05.		<b>Pfingstmontag</b> Herzliche Einladung nach Häger
25.05.	14.30	Eiserne und Gnadenkonfirmation, Pastorin Hanke
26.05.	09.45	Pastor Hanke
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
	18.00	Jacobi-live

## Gottesdienste in Häger



03.03.		Herzliche Einladung nach Werther
10.03.	10.00	Pastorin Beier
17.03.		Herzliche Einladung nach Werther
24.03.	10.00	Lesegottesdienst
28.03.		<b>Gründonnerstag</b> Herzliche Einladung nach Werther
29.03.	10.00	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
31.03.	06.30	<b>Ostersonntag</b> Pastorin Hanke
01.04.		<b>Ostermontag</b> Herzliche Einladung nach Werther
07.04.		Herzliche Einladung nach Werther
14.04.	10.00	Pastorin i.R. Staschen
21.04.		Herzliche Einladung nach Werther
28.04.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Hanke
05.05.		Lesegottesdienst
09.05.	10.00	<b>Himmelfahrt</b> Herzliche Einladung nach Werther
12.05.		Herzliche Einladung nach Werther
19.05.		<b>Pfingstsonntag</b> Herzliche Einladung nach Werther

20.05.	10.30	<b>Pfingstmontag</b> Ökumenischer Gottesdienst am Waldheim, Gemeindereferentin Forthaus/Pastorin Beier
26.05.	10.00	Pastor i.R. Weber

## Krabbelgottesdienste in Häger



14.04.	10.00	Krabbelgottesdienst in der Johanneskirche
20.05.	11.00	<b>Pfingstmontag</b> Krabbelgottesdienst am Waldheim im Häger

## Kinder- und Teens-Gottesdienste



21.04.	09.30	Kindergottesdienst parallel zur Konfirmation im Gemeindehaus
28.04.	09.45	Kindergottesdienst parallel zur Konfirmation im Gemeindehaus

## Abendmahl und Allergie

Immer mehr Menschen leiden an Allergien oder Unverträglichkeiten. Ab sofort stehen auch glutenfreie Oblaten zur Verfügung.

# Wochenveranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Gemeindehaus Werther	
CVJM-Gruppen	
NaWuMi (Nachwuchsmitarbeiter:innenkreis)	Jeden 3. Mittwoch im Monat 17.30-19.00 Uhr
Treffpunkt 5 6-12 J.	Freitag, 17.00 Uhr Alle 6 Wochen nach Ankündigung
Fritten-Freitag ab 12 J.	Freitag, 19.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft	
Ev. Gottesdienst	Sonntag, 18.00 Uhr Jeden 3. Sonntag im Monat, 15.00 Uhr
Bibelgespräch	Mittwoch, 19.00 Uhr
Gemeindekreise	
Gospelchor	Montag, 20.00 Uhr
Seniorenclub	Jeden 2. Montag, 15.00 Uhr
Kirchenchor	Dienstag, 19.30 Uhr
Gesprächskreis für Erwachsene	jeden 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch, 15.00 Uhr 14-tägig
Frauengruppe „Auszeit“	Mittwoch, 19.30 Uhr monatlich
Männerkreis	Mittwoch, 17.00 Uhr monatlich
Gemeindehauskreis	jeden 1. Donnerstag im Monat
Bastelkreis	Donnerstag, 20.00 Uhr 14-tägig
Posaunenchor Werther	Donnerstag, 20.00 Uhr
Morgenandacht mit Abendmahl in der St. Jacobi-Kirche	Freitag, 07.15 Uhr

Jugendheim Langenheide	
CVJM-Gruppen	
Jugendkreis „Opatimal“, ab 16 J.	Montag, 18.30 Uhr
Posaunenchor Anfänger	Mittwoch, 15.00 Uhr
Jugendklub „Middewirken“ ab 18 J.	Mittwoch, 19.30 Uhr
Bibelkreis	Mittwoch, 19.30 Uhr
Jugendkreis 2022 ab 14 J.	Donnerstag, 18.00 Uhr
Posaunenchor Langenheide	Donnerstag, 20.00 Uhr
Jungenjungschar, 8-14 J.	Freitag, 17.30 Uhr
Teestube, ab 14 J.	Freitag, 19.00 Uhr
LaKis – Langenheider Kinderschar, 4-8 J.	Samstag, 14.00 Uhr
Mädchenjungschar, 8-14 J.	Samstag, 14.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft	
Bibelstunde	Jeden 1. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr
Ev. Gottesdienst	Jeden 3. Sonntag im Monat in Werther, 15.00 Uhr
Gemeindekreise	
Montagstreff	Montag, 20.00 Uhr 14-tägig
Abendkreis der Frauenhilfe	Mittwoch, 15.00 Uhr 14-tägig

Gemeindehaus Häger	
CVJM-Gruppen	
Bibelkreis	Jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr



Montag	
10.30 – 11.30 Uhr	<b>Werther bewegt sich: Gehtreff</b> Treffpunkt Wohnanlage Mühlenstraße
17.30 – 19.00 Uhr	<b>Foxtrott und Folklore</b> mit Gisela Böttcher
19.30 – 21.00 Uhr	<b>Literaturkreis</b> nach Absprache
Dienstag	
15.00 – 17.00 Uhr	<b>Dienstagsforum</b> i.d.R. am vierten Dienstag im Monat, siehe aktuelles Pro- gramm
18.00 – 19.00 Uhr	<b>„Fitness ab 50“</b> mit Monika Tietz-Oesker
Mittwoch	
09.30 – 12.00 Uhr	<b>Aquarellmalen</b>
15.00 – 16.00 Uhr	<b>„Fit für 100“</b> mit Birgit Jaschkowitz
17.30 – 18.30 Uhr	<b>„Fitness ab 50“</b> mit Monika Tietz-Oesker

Donnerstag	
14.45 – 16.45 Uhr	<b>Klönen und Kegeln</b> mit Paul Bruelheide
17.30 - 19.00 Uhr	<b>Arbeitskreis Gemeinschaft- liches Wohnen im Alter</b> nach Absprache
18.30 – 20.00 Uhr	<b>Selbsthilfegruppe Demenz für pflegende Angehörige nach Absprache</b> am letzten Donnerstag im Monat

Freitag	
15.00 – 16.15 Uhr	<b>Gedächtnistraining, Bewegungsübungen</b> mit Claudia Seidel und Jutta Oberwahrenbrock
16.15 – 16.30 Uhr	<b>Andacht</b>

Sonntag	
15.00 – 17.00 Uhr	<b>„Gemeinsam statt einsam“</b> Mit Ruth Rostek und Brigitte Heidbrink-Walkenhorst – Klön-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen, jeden 2. und 4. Sonntag

Beratung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Lebensfragen</li> <li>• im Umgang mit Behörden</li> <li>• über die Möglichkeiten der Altenhilfe</li> </ul>	

Sprechzeiten	
Claudia Seidel, Gemeindepädagogin	
<b>Dienstag</b>	<b>11.00 – 12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>15.30 – 16.30 Uhr</b>
<b>Telefon:</b>	<b>05203-1408</b>
<b>Mail:</b>	<b>claudia.seidel@ekvw.de</b>
<b><a href="https://www.kirche-werther.de">https://www.kirche-werther.de</a></b>	

# Kamingsgespräche im Haus Tiefenstraße

Moderation:  
Willi Rose und Rolf Düfelmeyer

**Montag, 04.03., 15.00 Uhr**

**„Werther aktuell:  
Bau- und Planungsmaßnahmen  
in diesem Jahr und in der Zukunft  
in unserer Heimatstadt.  
Wie wird heute  
– auch klimagerecht – gebaut?“**

Referent:  
Herr Veith Lemmen,  
Bürgermeister  
der Stadt Werther (Westf.)

**Montag, 08.04., 15.00 Uhr**

**„Was brauchen unsere Gartenvögel,  
damit es ihnen gut geht?“**

Gespräch mit  
Klaus Nottmeyer,  
Leiter der Biologischen Station  
Ravensberg im Kreis Herford e.V.

**Montag, 06.05.**

**Tierparkerlebnis Olderdissen  
in Bielefeld  
mit Cafébesuch und Führung**

Führung durch  
Frau Dr. Antje Fischer,  
Leiterin der Zoo-Schule Grünfuchs  
im Heimat-Tierpark Olderdissen,  
oder Vertreter\*in

**Kostenbeitrag für Cafébesuch und  
Führung:** 11,00 Euro pro Person  
(bitte unbedingt bis zum 29.4.2024  
bezahlen!)

**Höchsteilnehmerzahl:** 25 Personen  
(Reihenfolge der Anmeldung bei  
Claudia Seidel, Tel. 05203/1408  
maßgeblich!), Fahrgemeinschaften  
erforderlich!

**Abfahrt** 13:45 Uhr Haus Tiefen-  
straße

**Treffpunkt:** 14.15 Uhr vor dem Café  
Meierhof im Tierpark Olderdissen

**Cafébesuch:** 14.30-15.30 Uhr,  
im Preis 1 Stück Kuchen und Kaffee

**Beginn der Führung:** 15.30 Uhr

**Ende der Führung:** ca. 16.30 Uhr



# WIR SUCHEN DICH!



Wir suchen ab dem 01.09.2024 eine:n  
Freiwilligendienstleister:in in Vollzeit für die Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Werther (Westfl.)

## Was ist ein FSJ oder Kompassjahr?

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Form des Diakonischen Jahres ist ein Bildungsjahr für junge Erwachsene von 16- 26 Jahren von der evangelischen Kirche in Westfalen. Das Kompassjahr ist ein FSJ, welches allerdings die Möglichkeit bietet tiefer in die kirchlichen Berufe einzutauchen.

## Leistungen eines Freiwilligendienstes:

- 12 Monate Einsatz
- 39 Stunden pro Woche
- ca. 460 € Taschen- und Verpflegungsgeld monatlich
- 30 Tage Urlaub
- Persönliche Begleitung durch pädagogische Fachkräfte
- 25 Bildungstage in Form von Bildungsseminaren zu persönlichen und fachlichen Themen
- Übernahme der Sozialversicherung im Inland
- Qualifiziertes Arbeitszeugnis

## Bewirb dich jetzt, wenn du:

- 18 Jahre alt bist
- Lust hast die Mitarbeiter:innen der Kirchengemeinde zu unterstützen
- Erfahrungen in den spannenden und vielseitigen Berufsfeldern einer Kirchengemeinde entdecken möchtest, wie z.B. in der Jugendarbeit, im Küsterdienst, in der Verwaltung, in der Kirchenmusik oder im Pfarrdienst
- Wir besprechen mit dir gemeinsam, welche Bereiche für dich im Freiwilligendienst in Ordnung sind
- Offenheit und Teamfähigkeit mitbringst

## Melde dich bei uns:

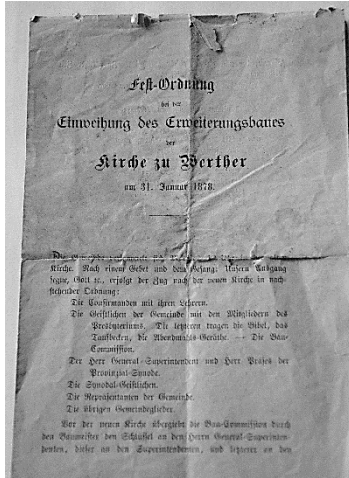
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther,  
Alte Bielefelder Straße 21, 33824 Werther
- Tel.: 05203/7151
- Mail: hal-kg-werther@kk-ekvw.de
- [www.kirche-werther.de](http://www.kirche-werther.de)

Bewerbungsschluss: 30.04.2024

Ansprechpartnerin:  
PfarrerIn Silke Beier

# Fundstück

Bekanntermaßen finden sich auf vielen Bauernhöfen zahlreiche Schränke, Truhen und Kommoden, in denen unter anderem Schriftstücke unterschiedlichster Art aus lange zurückliegenden Zeiten aufbewahrt sind. Und manchmal treten nach Jahrzehnten wieder Papiere ans Licht, von deren Existenz niemand mehr etwas wusste. So auch in diesem Fall. Es handelt sich um ein schriftliches Gottesdienstprogramm



Dieses kürzlich wieder ans Licht gekommene Programm hatte als Anlass die Einweihung der erweiterten St. Jacobi-Kirche. In den Jahren 1876/77 war die Kirche um die beiden Querschiffe sowie den Chorraum erweitert worden. Da dazu der alte Chor-(Altar-)raum abgerissen werden musste, hatten die Menschen nicht nur

das Gefühl einer Erweiterung, sondern tatsächlich einer „neuen Kirche“.

Am 31. Januar 1878 war es so weit: die Kirche wurde eingeweiht und von der Gemeinde in Nutzung genommen.



aus dem Jahr 1878. Und keine Frage, in der damaligen Zeit lässt ein Gottesdienstprogramm gleich etwas sehr Ungewöhnliches vermuten, denn ein schriftliches Programm gab es eigentlich nie. Es musste bei einer Druckerei in Auftrag gegeben werden und war relativ aufwendig (die Buchstaben mussten gesetzt werden und Papier war kostbar; die Kinder schrieben auf einer Tafel).

Die „neue Kirche“ bot nun über 1400 Menschen Platz (die Bänke waren anders gestaltet als heute und standen enger). Wie besonders die feierliche Einweihung für die Menschen war, davon zeugt schon der aufwendige Einzug in die Kirche. Hier eine Abschrift des damaligen Festprogramms:

**Fest-Ordnung**  
bei der  
**Einweihung des Erweiterungsbaues**  
der  
**Kirche zu Werther**  
**am 31. Januar 1878.**

Die Gemeinde versammelt sich morgens um 10 Uhr in der alten Kirche. Nach einem Gebet und dem Gesang: Unsern Ausgang segne, Gott sz. erfolgt der Zug nach der neuen Kirche in nachstehender Ordnung:

Die Confirmanden mit ihren Lehrern

Die Geistlichen der Gemeinde mit den Mitgliedern des Presbyteriums.

Die letzteren tragen die Bibel, das Taufbecken, die Abendmahls-Geräthe. – Die Bau-Comission.

Der Herr General-Superintendent und Herr Präses der Provinzial-Synode.

Die Synodal-Geistlichen.

Die Repräsentanten der Gemeinde.

Die übrigen Gemeindeglieder.

Vor der neuen Kirche übergibt die Bau-Commission durch den Baumeister den Schlüssel an den Herrn General-Superintendenten, dieser an den Superintendenten, und letzterer an den Pfarrer, der nun die Hauptthür aufschließt. Zu gleicher Zeit wird auch die andere Thür geöffnet.

Während des Einzuges bläst der Posaunen-Chor.

---

Das Fest nimmt nun folgenden Verlauf:

1.) Gemeindegeseang: Bis hierher hat mich Gott gebracht

Übrigens: die meisten Lieder wurden – der Kirchenjahreszeit (Epiphantias) entsprechend - zur Melodie des Liedes „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ gesungen.

# Abschied aus dem Presbyterium



von links: Holger Schönfeld, Heinrich Heining, Manfred Schürmann

Wenn am 17. März das neue Presbyterium in sein Amt eingeführt wird, so bedeutet das gleichzeitig, dass vier Presbyter aus ihrem Amt verabschiedet werden.

Herr Heinrich Heining gehörte dem Gremium 10 Jahre lang an. Als Kirchmeister hatte er ein besonders verantwortungsvolles und arbeitsreiches Amt inne. Seine Hauptaufgabe waren die Finanzen der Gemeinde. So gehörte er auch gleichzeitig dem kreiskirchlichen Finanzausschuss, der Kreissynode und auch der Landessynode an. Sein Urteil bestach stets durch eine große Umsicht und Expertise. Er vertrat die Kirchengemeinde im neugegründeten kreiskirchlichen Trägerverbund der Kindertagesstätten und setzte besondere Akzente im Bereich der Gebäude der Kirchengemeinde, wozu er sehr eng mit dem Bauausschussvorsitzenden zusammenarbeitete. So hatte er maßgeblichen Anteil an der Sanierung des Gemeindehauses

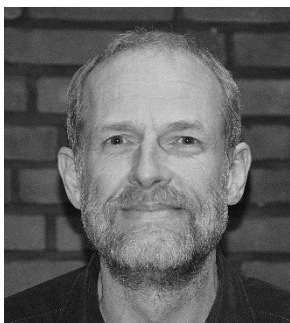
Werther, am Umzug einer dritten Kindergartengruppe in Häger in das Gemeindehaus mit der Umgestaltung der Kirche, an der Außensanierung der St. Jacobi-Kirche und an der Erneuerung des Hauptweges auf dem Friedhof.

Seit 16 Jahren war Holger Schönfeld Mitglied im Presbyterium. Er gehört gleichzeitig der landeskirchlichen Gemeinschaft an und verstand sich bewusst auch immer als Verbindungsstelle zwischen Gemeinschaft und Presbyterium.

Dazu war ihm, sicherlich veranlasst durch seine berufliche Tätigkeit als Drucker und Designer, auch die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde ein besonderes Herzensanliegen. So begleitete er die Herausgabe eines Predigtbandes in der Gemeinde ebenso wie den Kirchenführer (in enger Zusammenarbeit mit dem passionierten Fotografen Dietrich Oberwahrenbrock) über die St. Jacobi-Kirche sowie einige andere Schriften. Auch die Friedhofsprospekte, die seit etlichen Jahren herausgegeben und aktualisiert werden, waren bei ihm gestalterisch immer in den besten Händen. Auch im kreiskirchlichen Öffentlichkeitsausschuss engagierte er sich. Viele Jahre wirkte er zudem im Aufbauteam des Jacobi-live-Gottesdienstes mit.

Manfred Schürmann war das dienstälteste Mitglied im Presbyterium. Bereits

1988 wurde er als Presbyter gewählt. Da er gemeinsam mit seiner Frau Brigitte im Jugendheim Langenheide wohnt, war er stets Ansprechpartner für die Langenheider Belange und für die Gemeindeglieder in Langenheide. Dort spielt er auch seit 60 (!!!) Jahren im Posaunenchor. Im Laufe seiner langen Dienstzeit hat er in unterschiedlichen Ausschüssen mitgewirkt. Zuletzt war er im Friedhofsausschuss der Gemeinde tätig. Der Gottesdienst war ihm stets ein besonderes Herzensanliegen, was man ihm nicht nur als Lektor anmerkte, sondern seit über 30 Jahren gestaltet er im Team auch den 23 Uhr Gottesdienst am Heiligen Abend mit. Als es in früheren Jahren noch den „singenden Gemeindegruß“ gab, nahm er – etwa bei Gemeindefesten – im Team mit anderen Langenheidern immer wieder Vorkommnisse des Gemeindegemeinschafts auf die Schippe. Viele Jahre war er im Presbyterium Protokollant und erstellte unterschiedliche Pläne für die Gemeinde.



Dietrich Thomas

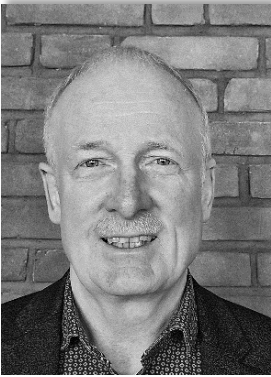
Seit etwa 16 Jahren gehörte Dietrich Thomas dem Presbyterium an, davon seit 2016 als Vorsitzender des Bauausschusses. Bei der Vielzahl von

Gebäuden bedeutete dieses Amt immer ein besonderes Engagement. Von Beruf

ist er Handwerker und seinen Sachverstand brachte er immer wieder ein. Seine Fertigkeiten als Tischler kamen der Gemeinde auch bei zahlreichen Tischlerarbeiten in den kirchlichen Gebäuden zugute. Von Jugend an ist er Mitglied im CVJM Werther und auch im Posaunenchor der Gemeinde. Auch bei der Organisation der Osterfrühstücks war er stets federführend dabei, wobei für viele sein selbstgebackener Hefezopf immer sehr geschätzt war. Dietrich Thomas verlässt das Presbyterium, weil er der Auffassung war, dass sein Bruder Andreas dem Presbyterium in den gegenwärtigen Herausforderungen noch auf andere Weise dienlich sein könnte – und Brüder können dem Gremium nicht gleichzeitig angehören. Außerdem engagiert er sich ehrenamtlich im Altenheim, wo er bei den Gottesdiensten im Jacobi-Stift im Küsterteam tätig ist.

Allen scheidenden Presbytern gilt ein ganz herzliches Dankeschön für ihr Engagement in der Leitung der Gemeinde seit vielen Jahren. Die Gemeinde verdankt den vieren viel! Wir werden Euch und Sie vermissen und wünschen Gottes Segen für den weiteren Weg und freuen uns auf weiterhin viele Begegnungen.

# Vorstellung des neuen Presbyteriums



Mein Name ist Andreas Thomas. Ich bin 62 Jahre alt und geborener Wertheraner. Beruflich arbeite ich als Einkaufsleiter bei einem Online-Handel für

Möbeltechnik.

Meine Frau und ich sind als Sänger bei Cantus Jacobi und regelmäßige Gottesdienstbesucher aktive Mitglieder der Kirchengemeinde, auch wenn wir seit vielen Jahren in Wallenbrück im Posanenchor spielen.

Nachdem unsere drei inzwischen erwachsenen Söhne aus der Nordstraße 72 ausgezogen sind, finde ich es in dieser neuen Lebensphase wichtig, sich gemäß seinen Möglichkeiten ehrenamtlich zu engagieren. Als studierter Betriebswirt mit langjähriger Berufserfahrung freue ich mich darauf, zukünftig im Presbyterium mitzuarbeiten.



Mein Name ist Volker Becker. Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und wir haben eine erwachsene Tochter und ein inzwischen zweijähriges En-

kelkind. Wir wohnen im Talbrückenweg 12.

Ich denke, ich bin in der Kirchengemeinde kein Unbekannter. Bis August letzten Jahres war ich 28 Jahre lang als Jugendreferent für die Kirchengemeinde hauptamtlich tätig. Da ich nun im Ruhestand bin, wurde ich gefragt, ob ich mir nicht eine ehrenamtliche Tätigkeit als Presbyter vorstellen könnte?

Da ich aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit mit vielen Dingen und Abläufen im kirchlichen Bereich vertraut bin und als Jugendlicher auch schon lange ehrenamtlich aktiv war, habe ich mich entschlossen ins Presbyterium zu gehen. Nun bin ich sehr gespannt darauf, die Gemeindearbeit aus einem anderen Blickwinkel kennen zu lernen und freue mich auf die neue Aufgabe.



Das bin ich:  
Marie-Luise  
Redecker-  
Sobiech, 68  
Jahre alt, ver-  
heiratet, zwei  
erwachsene  
Kinder, gebo-  
ren in Wer-  
ther. Mittler-  
weile steht  
meine zweite

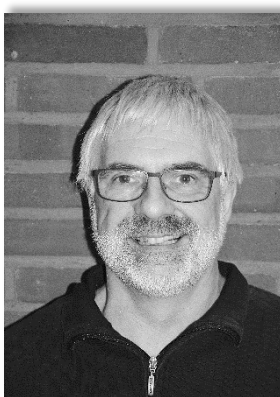
Amtszeit als Presbyterin bevor.

Bisher war ich in mehreren Ausschüssen (Diakonie- und Bauausschuss) tätig.

Außerdem engagiere ich mich in der Offenen Kirche und die Frauenhilfe in Werther hat mein Herz erobert.

Als neugewählte Vorsitzende arbeite ich hier gerne mit meinem Team zusammen.

Eine lebendige Gemeinde, eine den Menschen zugewandte Kirche, respektvoller Umgang mit anderen Religionen ebenso wie ein kritischer Blick auf Gesellschaft und Politik sind für mich sehr wichtig und gehören für mich zum Christsein dazu.



Mein Name  
ist Kurt Dys-  
zack. Ich bin  
66 Jahre alt,  
verheiratet,  
habe drei  
erwachsene  
Söhne und  
wohne im  
Speckfeld.  
Seit drei  
Jahren bin

ich Rentner.

Nach langjähriger, ehrenamtlicher Mitarbeit im CVJM bin ich seit 32 Jahren Presbyter in unserer Gemeinde.

Hier bin ich zurzeit Mitglied im Friedhofsausschuss und vertrete unsere Gemeinde in der Kreissynode des Kirchenkreises Halle, wo ich auch Mitglied im Kreissynodalvorstand bin.

In meiner Freizeit singe ich im Gospelchor unserer Kirchengemeinde.



Mein Name ist Fabian Hartl, ich bin 38 Jahre alt und gebürtiger Wertheraner.

Ich bin studierter Historiker und arbeite als Projektmanager

für Digitalisierung in der Verwaltung der Bielefelder Universität.

Seit meiner Konfirmation bin ich in der Jugendarbeit der Kirchengemeinde verankert. Mittlerweile leite ich seit vielen Jahren das Jungscharprojekt „Treffpunkt 5“ und seit einiger Zeit – zusammen mit Bernd Eimterbäumer – auch die Kinderfreizeit nach Spiekeroog. Im Presbyterium setze ich mich besonders für die Themen in der Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit (mit Fokus auf Modernisierung und Digitalisierung) ein.



Mein Name ist Karin Hirth, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, und wohne am Riegelbrink in Werther.

Nach meinem Abitur

am EGW habe ich eine kaufmännische Ausbildung gemacht und anschließend im Vertrieb gearbeitet. Seit der Geburt unserer vier Kinder bin ich Vollzeithausfrau.

In unserer Kirchengemeinde fühle ich mich zuhause, hier kann ich meinen Glauben an Jesus Christus praktisch leben.

Derzeit engagiere ich mich in der Landeskirchlichen Gemeinschaft und leite den Posaunenchor.

Seit fünf Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums, und bin gerne bereit, mich auch weiterhin für das Amt zur Verfügung zu stellen.





Mein Name ist Jan-Philipp Paul, ich bin Jahrgang 1978 und wohne in der Nordstraße 41.

Beruflich bin ich als selbständiger Fleischermeister in Werther tätig.

Seit meiner Jugend bin ich in der Gemeinde aktiv, besonders in der Jugend- und Freizeitarbeit. Dem Presbyterium gehöre ich nun seit 24 Jahren an. Seitdem bin ich auch Mitglied im Jugendausschuss und seit 2012 Vorsitzender dieses Gremiums. Des Weiteren bin ich noch im Finanzausschuss tätig. Ich freue mich auf die weiteren Aufgaben, die in der neuen Legislaturperiode anfallen werden.



Mein Name ist Jonas Freiberger. Ich bin inzwischen 41 Jahre alt. Seit 2012 gehöre ich dem Presbyterium an, seit 2013 bin ich Lehrer für Mathematik

und Philosophie am KGH, und seit 2017 wohne ich mit meiner Frau und unseren vier Kindern in Theenhausen.

Von klein auf war ich – wie meine gesamte Sippe – aktiv im CVJM Langenheide. Daher fühle ich mich dem Ortsteil und seinen Belangen in der Presbyteriumsarbeit besonders verpflichtet. Aktuell arbeite ich im Jugendausschuss und Finanzausschuss mit und schreibe in den Sitzungen das Protokoll. In meiner Freizeit spiele ich ganz gerne etwas Schach.



Mein Name ist Beate Eichholz. Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe eine 12jährige Tochter und einen 21jährigen Sohn.

Ich arbeite für den Kirchenkreis Bielefeld,

Abteilung „Kirche macht Musik,“ und führe dort u.a. Musikangebote in Kitas, Eltern-Kind-Projekte sowie Fortbildungen für ErzieherInnen durch.

Bereits seit zehn Jahren engagiere ich mich im Presbyterium und bringe mich gerne ein weiteres Mal in diesem Gremium ein, da es Freude macht, Gemeinde mitzugestalten

Ich durfte als Kind und Jugendliche Gemeinschaft in der Jungschar und im Jugendkreis erfahren, was mich sehr geprägt hat. Ich fühle mich der Gemeinde daher schon lange verbunden und habe verschiedene Bereiche aus der Perspektive als Teilnehmerin und auch als ehrenamtliche Mitarbeiterin kennengelernt, z. B. die Kinder- und Jugendarbeit, den Kindergottesdienst, die Freizeitarbeit und verschiedene Musikgruppen.

Für diese Bereiche interessiere ich mich besonders und möchte gerne weiter mithelfen, mit neuen Ideen und Konzepten Gemeinde einladend zu gestalten.



Mein Name ist Sabine Pajewski, ich bin 63 Jahre alt und wohne im Ortsteil Häger.

Seit 2012 gehöre ich dem Presbyterium an

und bin seitdem Vorsitzende des Friedhofsausschusses. Ich befinde mich zzt. in der Freizeitphase der Altersteilzeit. Deshalb ist jetzt auch mehr Zeit für ehrenamtlichen Einsatz vorhanden. Außerdem singe ich gerne im Gospelchor.

Durch meine mehrjährige Zugehörigkeit zum Presbyterium habe ich feststellen können, dass die Kirchengemeinde sehr viele Betätigungsfelder hat. Ich engagiere mich gern weiter für die Friedhofsangelegenheiten, da dies eine sehr interessante Aufgabe ist.



Mein Name ist Lutz Henkel, ich bin 54 Jahre alt und wohne im Wiesengrund Nummer 9.

Ich war von 1996 bis 2004 und seit 2020

Mitglied des Presbyteriums.

In diesem Zeitraum war ich unter anderem im Jugendausschuss sowie im Finanz- und Friedhofsausschuss tätig.

Zuvor habe ich mich viele Jahre als Mitarbeiter in Jungschargruppen, Jugendkreisen und auf den Sommerfreizeiten unserer Gemeinde eingebracht.

Da ich im Chor Cantus Jacobi singe, und mir die Musik als fester Bestandteil des Gottesdienstes sehr wichtig ist, habe ich im vergangenen Jahr die Renovierung unserer Orgel als Mitglied des Orgelausschusses begleiten dürfen.

Ich freue mich auf darauf, auch in den kommenden vier Jahren aktiv bei der Gestaltung des Gemeindelebens mitzuwirken.



Mein Name ist Bernhard Sahrhage. Ich bin 65 Jahre alt und ledig. Ich wohne seit meiner Geburt am Hägerfeld im Ortsteil Häger. Ich bin

dort auch seit über 40 Jahren beim CVJM Häger aktiv und seit mehr als 25 Jahren im Vorstand des Vereins. Beruflich bin ich Radio- und Fernsehtechniker, heutzutage auch als „Informationselektroniker mit Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik“ bekannt. Daher kommt auch mein Hobby, Elektronik und Computer. Ein weiteres Hobby von mir ist das Schachspielen beim SK-Werther.

Ich bin seit 4 Jahren im Presbyterium der Kirchengemeinde und möchte meine Arbeit im Jugend- und im Öffentlichkeitsausschuss fortsetzen. Außerdem arbeite ich auch beim Jacobi-Live Gottesdienst mit.



Im Sommer 2022 habe ich mich aus dem aktiven Schuldienst verabschiedet. Ich bin Annette Meier, 66 Jahre alt, geschieden, lebe seit mehr als 30

Jahren in Werther. Meine beiden inzwischen erwachsenen Kinder sind hier aufgewachsen. Die vielfältigen Erfahrungen in der Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde prägten entscheidend meinen Berufswunsch. So studierte ich und unterrichtete später die Fächer Biologie und Ev. Theologie. Fragen im Grenzbe-  
reich zwischen Naturwissenschaften und Theologie haben für mich bis heute eine hohe Relevanz. Im Augenblick freue ich mich über die freiere Gestaltung meiner Zeit. So genieße ich die gemeinsame Zeit mit meinen beiden Enkelkindern und erlebe viel Natur und Kultur. Angesichts der vielen aktuellen Fragen und Probleme innerhalb der Kirche sehe ich der Arbeit im Presbyterium, ehrlich gesagt, mit gemischten Gefühlen entgegen. Mit Blick auf den Apostel Paulus „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (1. Tim.1,7), fühle ich mich dennoch ermutigt und freue mich darauf, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.



Mein Name ist Colin Burstein. Ich bin 18 Jahre alt, Schüler am Ev. Gymnasium Werther und das jüngste Mitglied im Presbyterium. Im Herbst wurde ich durch das neue

Jugendbeteiligungserprobungsgesetz in das Presbyterium berufen.

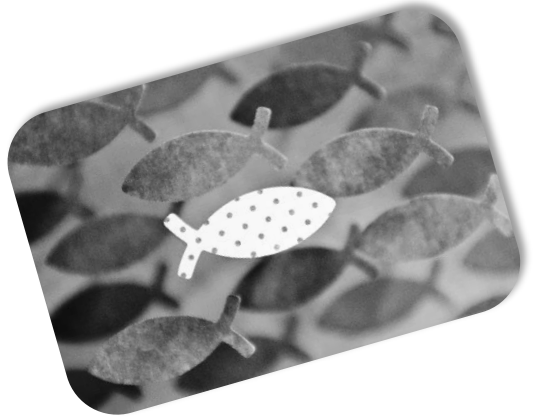
Mein Anliegen ist es, die Interessen und den Blickwinkel von Jugendlichen ins Presbyterium einzubringen. Ich habe als Mitarbeiter bei Jugendfreizeiten einen Einblick bekommen, wie wichtig es ist, die Perspektiven von Jugendlichen für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung zu berücksichtigen.

In meiner Freizeit lese ich viel und fahre viel Fahrrad. Beides ist für mich eine Quelle der Inspiration. Ich habe die Vision von einer Gemeinschaft, in der Jugendliche aktiv ihre Zukunft mitgestalten können.

## Unsere Konfirmanden 2024

**Folgende Jungen und Mädchen werden am 21. April 2024 um 09.30 Uhr in der St. Jacobi-Kirche konfirmiert:**

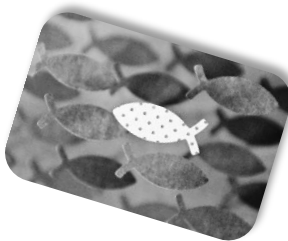
Flemming Noel Arbusow  
Leonard Babbel  
Noah A. Drees  
Carla Ellersieck  
Kilian Habenicht  
Edward Haselbach  
Lucas Koch  
Matti Clemens Remmerbach  
Henrik Sokoll  
Linus Luis Spilker Nunes  
Lilli Stockmeier



**Folgende Jungen und Mädchen werden am 28. April 2024 um 09.45 Uhr in der St. Jacobi-Kirche konfirmiert:**

### **Gruppe Werther**

Lars Braun  
Andrej Evert  
Felix Funke  
Tom Justus Hemmen  
Leni Franke  
Leonie Hoeltke  
Jana-Marie Hof  
Mathilda Kolck  
Romy Steiner  
Lana Welland



### **Gruppe Langenheide**

Julian Behrendts  
Jakob Freiberger  
Jakob Holtmann  
Levi Elias Kaase  
Vin Levio Niewöhner  
Hannes Oehl  
Fabian Speck  
Tamina Kreft  
Mila Pohlmann  
Amy Wittler

# Weltgebetstag 2024 Palästina

Am 1. März 2024 werden beim Weltgebetstag in aller Welt ökumenische Gottesdienste gefeiert. Frauen aus Palästina haben ihn vorbereitet und die Liturgie für die Gottesdienste unter dem Motto „...durch das Band des Friedens“ verfasst. Damit werden die Stimmen von Frauen aus Palästina hörbar gemacht.

**Herzliche Einladung  
zum Gottesdienst  
am Weltgebetstag am 1. März 2024  
um 19.00 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Werther**



## Passionsandachten

**Mittwoch, 13. März, 19.00 Uhr**

**Johanneskirche Häger**

Passionsandacht mit Abendmahl  
Pastorin Karin Hanke

**Freitag, 15. März, 19.00 Uhr**

**Jugendheim Langenheide**

Bibelgespräch mit Tischabendmahl  
„Welch ein Mensch!“ – Jesus und Pilatus  
Pastor Holger Hanke

**Karfreitag, 29. März, 15.00 Uhr**

**St. Jacobi, Werther**

Andacht zur Sterbestunde Jesu  
„O Liebe, Liebe, du bist stark ...“  
Besinnung zu dem Lied „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“  
Pastorin Silke Beier

## Änderung: Vortreffen zur goldenen und diamantenen Konfirmation



*Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 1964 / 1974,*

*die Feier der goldenen und diamantenen Konfirmation soll in diesem Jahr in Werther mit einem Festgottesdienst und anschließenden Empfang **am Sonntag, 16. Juni** begangen werden. Wir werden dazu als Gemeinde rechtzeitig schriftlich einladen!*

*Die Unterlagen zu Adressen, über die die Kirchengemeinde verfügt, sind die Adressen, die bei der silbernen Konfirmation – bzw. bei den diamantenen Konfirmanden bei der goldenen Konfirmation – verwendet wurden. Manche Adressen haben sich geändert, und natürlich waren die Listen auch damals schon lückenhaft geblieben.*

*Herzlich laden wir hiermit ein zu einem Vortreffen zur Vorbereitung der Jubiläumskonfirmation **am Montag, 18. März um 17.00 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses!***

*In den zurückliegenden Jahren wurde bereits zu dem Vortreffen persönlich schriftlich eingeladen. Das war ein großer Aufwand, und zahlreiche Briefe kamen als „unzustellbar“ zu-*

*rück. Also nun auf diesem Wege: Sie sind herzlich willkommen! Und leiten Sie die Einladung gerne an andere Interessierte weiter, die unseren Gemeindebrief nicht bekommen.*

*Gerne können Sie uns die (geänderten!) Adressen anderer Mitkonfirmanden auch bereits im Vorhinein als Mail zukommen lassen:*

*hal-kg-werther@kk-ekvw.de*

*Mit der Bitte um Verständnis, in Vorfreude auf den Tag und mit herzlichem Gruß*

*Pastor Holger Hanke*

## **Herzliche Einladung zu unserem neuen Taizé- Chorprojekt**

Wir wollen uns immer am ersten Dienstag im Monat – ab dem 04.03.2024 – um 19.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses treffen und mehrstimmige Gesänge von Jacques Berthier und auch aus der Iona Community singen. Angedacht ist die Mitgestaltung der „Nacht der offenen Kirche“ am Pfingstsonntag.

Leitung: Ursula Schmolke, Tel. 05203/6836



St. Jakobikirche Werther  
07. April 2024  
17.00 Uhr

## **Orgel- und Oboenmusik**

Werke von  
Pachelbel, Buxtehude, Bach,  
Guilmant, Dubois u.a.

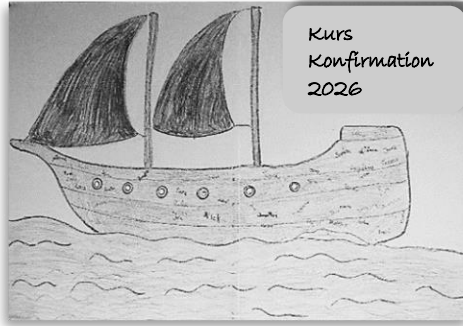
Aufführende:  
Sebastian Heinrich (Oboe)  
Dieter Heinrich (Orgel)

Der Eintritt ist frei



# Änderungen im Konfirmandenunterricht

Das gehört seit Generationen für viele Menschen zum Evangelisch-sein (oder: -werden) dazu: der Konfirmandenunterricht und die Konfirmation. Dabei ist es ganz natürlich, dass sich



auch in der Vergangenheit der Konfirmandenunterricht (oder heute vielleicht besser: die Konfirmandenarbeit) verändert hat. Das gilt sowohl in Hinsicht auf die Organisationsform als auch in Hinsicht auf Inhalte und Ziele.

Kindheit und Jugend verändern sich auch heute unmittelbar spürbar. Etwa der Nachmittagsunterricht an Schulen hat das Leben der Schülerinnen und Schüler verändert, aber auch das Freizeitverhalten entwickelt sich neu und ist bei manchen eng getaktet.

Deshalb hat die ev. Kirchengemeinde Werther folgende Änderung beschlossen: künftig wird die Konfirmandenzeit nur noch 1 Jahr betragen (statt bislang ca. 1 1/2 Jahre). Das heißt:

Der Katechumenenjahrgang entfällt, dafür verlängert sich der Konfirmandenjahrgang.

Konkret bedeutet das: Begannen früher die Katechumenen/Katechumeninnen im August/September eines Jahres, um ab August/September des folgenden Jahres als Konfirmandinnen und

Konfirmanden ihren zweiten Jahrgang zu beginnen, so soll künftig die Konfirmandenzeit direkt im Anschluss an die Konfirmation beginnen, also im Mai. Diese Zeit dauert dann genau 1 Jahr bis zur Kon-

firmation im April/Mai des Folgejahres. Wichtig ist dabei: wir planen ein Kennenlernen der Kinder- und Jugendarbeit mit ein (als flexibles Praktikum). Wer Interesse hat, ist herzlich bei einer Kinder- oder Jugendfreizeit der Kirchengemeinde willkommen! Die Regel bleibt eine Stunde an einem Nachmittag in der Woche, aber es gibt auch eine Konfi-Freizeit und einige wenige Konfi-Tage an Samstagen.

Wir hoffen, dass das neue Modell, das erst 2025 zum Tragen kommen wird, für Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden attraktiv ist. Wer 2026 konfirmiert werden möchte (in der Regel Jugendliche aus den Jahren 2012/2013, also in der Regel 7. Klasse ab August 2024), beginnt im Mai 2025.

Auch unter veränderten Bedingungen sind wir davon überzeugt: Die „Reise ins Land des Glaubens“ lohnt sich!

Pastorin Silke Beier  
Pastor Holger Hanke

## Abschied und Neuanfang: Haus Tiefenstraße



Über 35 Jahre ist es her, dass der frühere Kindergarten in der Tiefenstraße aufgegeben wurde. Die Kinder waren damals mit ihren Erzieherinnen in den neuen Kindergarten „Im Viertel“ umzogen, weil das Gebäude nicht mehr zeitgemäß für die gegenwärtigen Anforderungen eines Kindergartens war. Nun stand die Frage im Raum: Was passiert mit dem alten Gebäude? Naheliegend war der Vorschlag: abreißen. Doch das Haus hatte eine über 100jährige Geschichte als Kindergarten in Werther aufzuweisen. Nach längeren Planungen und Baumaßnahmen war es 1989 so weit:

Die Altentagesstätte „Haus Tiefenstraße“ wurde eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben, erstmals ein Haus der offenen Seniorenarbeit für die Menschen in Werther. Schnell begann dieses Haus einen Platz im Leben vieler Menschen einzunehmen. Es wurde zum

beliebten Treffpunkt mit einem vielfältigen Programm und einer guten Nutzung. Was in den 35 Jahren des Bestehens deutlich wurde: wie sich das Leben in Deutschland verändert, so auch das Älterwerden. Was geblieben ist: viele Menschen sind

dankbar für diesen Ort im Herzen von Werther.

Von Beginn an bis heute haben sich zahlreiche Ehrenamtliche gefunden, die sich im Haus Tiefenstraße einsetzen. Begleitet wurden die Ehrenamtlichen zunächst von Pfarrerin Christa-Marlene Staschen, dann von Frau Gudrun Portmann und seit über 15 Jahren von Frau Claudia Seidel, die im Umfang von einer guten halben Stelle bei der Kirchengemeinde beschäftigt waren/sind und die stets „nah dran“ an den Menschen waren und sind.

In den 35 Jahren, auf die die Kirchengemeinde mit großer Dankbarkeit zurückblickt, hat sich viel verändert. Das Angebot der Gemeinde ist größer geworden, auch in Hinsicht auf ihre Gebäude, aber die Gemeinde ist kleiner geworden. Corona war eine große Herausforderung

(auch) für die Seniorenarbeit, aber gerade auch die letzten zwei Jahre mit der hohen Inflation (besonders bei Personal- und Energiekosten) machen der Gemeinde massiv zu schaffen. Das Gemeindehaus Werther, gerade einmal 200 m vom Haus Tiefenstraße entfernt gelegen, hat ein sehr großzügiges Platzangebot.

Das Haus Tiefenstraße mit seinen überaus ansprechenden Räumlichkeiten wurde von vielen stets als „das Wohnzimmer“ oder „die gute Stube“ der Kirchengemeinde angesehen. Jedoch sind die meisten Angebote im Haus Tiefenstraße auch im Gemeindehaus durchführbar.

Um Handlungsspielraum zu behalten und den veränderten Realitäten Rechnung zu tragen, hat die Kirchengemeinde schweren Herzens beschlossen, die Arbeit, die jetzt im Haus Tiefenstraße stattfindet – soweit möglich und gewünscht – in das Gemeindehaus zu überführen und dort zu beheimaten. Die Arbeit zieht um. Das Haus Tiefenstraße als Gebäude soll seine jetzige Nutzung aufgeben, und eine Vermietung des Hauses wird angestrebt. Die Gemeinde ist sehr froh, dass Frau Seidel als hauptamtliche Gemeindepädagogin diesen

Prozess der Veränderung begleiten wird.

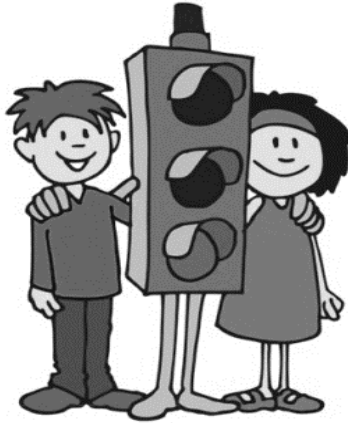
Dass die Aufgabe des Hauses Tiefenstraße als ein eigenes Haus der offenen Altenarbeit einen Verlust für den Ort und die Gemeinde bedeutet, liegt für alle Beteiligten offen zutage. Dennoch sind die Verantwortlichen der Überzeugung,



gung, dass dieser Schritt nötig ist. Wir blicken zurück auf 35 bewegte Jahre, in denen das Haus für viele Menschen ein Stück Heimat war. Mögen viele Gruppen und Veranstaltungsformate auch im Gemeindehaus heimisch werden. „Dass wir uns treffen können“, wie es einmal eine ältere Dame formulierte, das soll so bleiben.

Gottes Segen auch für die offene Altenarbeit in Werther wünschen  
Claudia Seidel und Holger Hanke

# Mir geht es gut!



Auch in diesem Kindergartenjahr haben wir von der Ev. Tagesstätte für Kinder „Im Viertel“ mit den zukünftigen Schulkindern das Projekt „Mir geht es gut“ von Beatrix Burow Runde gestartet.

Jedes Kind hat das Recht eigene Grenzen zu setzen und sich zu schützen.

„Nein, lass das sein! – Nein, hör auf! – Nein heißt nein!“

Vom freundlichen „Nein“ bis zum bestimmten ausdrucksstarken „Nein“.

Das Ziel dieses Kindergartenprojektes ist es, jedes Kind emotional zu stärken und ihm Mut zu machen, sich und seinen Gefühlen zu trauen. Sowohl „Ja“ als auch „Nein“ sind wichtig, um gut für sich zu sorgen. Den Kindern wird dabei auch aufgezeigt, wo sie sich die Hilfe einfordern können.

Ampelsprache:

- (rot) Nein, ich will das nicht
- (gelb) Nein, ich mag das nicht
- (grün) Ja, es geht mir gut
- (blau) Ich brauche Hilfe

Spielerisch haben wir die Kinder motiviert, sich selbst zu behaupten, ihre Meinung zu sagen, um sich selbst zu schützen.

Dieses Präventionsprojekt hat allen Beteiligten viel Freude gemacht.

Tagesstätte für Kinder „Im Viertel“

## „Eine kurze, aber schöne und lehrreiche Zeit“

Ich durfte am 01.09.2023 die Nachfolge vom Gemeindepädagogen Volker Becker antreten, große Fußstapfen, bereits gefüllt mit einem tollen engagierten ehrenamtlichen Team und einen Vorgänger, der bei Fragen immer ein offenes Ohr hatte. Aber auch ein hauptamtliches Team mit offenen Ohren bei den verschiedensten Anliegen.

Ein Schatz, welchen man gut bewahren sollte, damit neben bewährten Alten, auch Neues entstehen kann, wie es bereits entsteht. Diesen Schatz werde ich demnächst nicht mehr pflegen und mit Euch/Ihnen weiterentwickeln können. Dennoch wird die Jugendarbeit durch die vielen engagierten Menschen mit den Angeboten der CVJMs Werther, Langenheide und Häger, wie bereits zuvor, weitergeführt. Die Anerkennungs-jahrpraktikantin Rebecca Radtke wird Ihre Projekte weiterhin verfolgen, aber auch mit der Freiwilligendienstleisterin Marie Sophie Dürfelsiek, den Nachwuchsmitarbeiter:innenkreis fortführen (jeden dritten Mittwoch des Monats von 17:30-19:00 Uhr im Säulenraum).



Ich werde nun doch einen anderen Weg einschlagen, so dass es mich für die nächsten Jahre nach Kiel verschlagen wird, um das Studium der Ev. Theologie aufzunehmen. Es war ein langer Entscheidungsweg, den ich nun doch beschreiten werde und wofür ich mich entschuldigen möchte, dass ich

diesen Weg nicht schon im November 2022 fest verfolgt habe.

Ich kann diese Stelle nur jedem – jeder Berufseinsteiger:in oder Berufserfahrenen – weiterempfehlen und hoffe, dass sich schnell jemand finden wird, der die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern langfristig weiterführen wird.

Ich bedanke mich an dieser Stelle recht herzlich bei Ihnen/Euch.

Sabrina Dethmer

# Dankeschön-Fest für ehrenamtlich Mitarbeitende

Zum ersten Mal wieder seit Corona hatte die Kirchengemeinde die ehrenamtlich Mitarbeitenden zu einem Dankeschön-Fest eingeladen. 130 Junge und Alte waren der Einladung gefolgt. Beginn war mit einem großen Frühstück. Dann übernahm Vikar Marcel Friesen die Rolle von Günter Jauch und es wurde der „Gemeinde-Millionär“ ermittelt. Den Abschluss bildete eine Besinnung zum Leitvers der Gemeinde „Ihr seid ein Brief Christi – Leben, das die Handschrift Gottes trägt“.

Hier ein paar Fotos als Eindrücke.





€ 8.000

Welche kirchlichen Feiertage liegen am weitesten auseinander?

A: Ostern und Himmelfahrt

B: Erntedankfest und Totensonntag

C: Neujahr und Epiphania

D: 1. Advent und Weihnachten

# Auf ein gutes Miteinander: Halle und Werther



Veränderung liegt in der Luft. Die Christen im Land werden weniger, so kommt dem Zeugnis jedes und jeder einzelnen ein immer größeres Gewicht zu. Aber auch das Leben in den Kir-

chengemeinden verändert sich. Viele Pfarrerrinnen und Pfarrer, die in den kommenden Jahren nach und nach in den Ruhestand treten werden, entstammen der Generation der sogenannten Babyboomer. Das ist auch in Werther so. Und es gibt leider nur relativ wenig junge Theologinnen und Theologen, die die freien Plätze ausfüllen könnten.

Deshalb hat die Landessynode der Ev. Kirche von Westfalen beschlossen, dass bei der Wiederbesetzung einer Pfarrstelle nicht mehr nur auf eine einzelne Gemeinde geschaut wird, sondern in jedem Kirchenkreis (bei uns: Kirchenkreis Halle) bilden mehrere Gemeinden zusammen einen sogenannten Personalplanungsraum. Werther und Halle bilden gemeinsam einen solchen Raum, in dem über das Personal mit pastoralen Aufgaben nur noch gemeinsam beraten werden soll.

Außerdem hat die Landessynode ein neues Berufsbild beschlossen: Es gibt nun Diakone/innen oder Ge-



meindepädagog/inn/en oder Gemeindepädagog/inn/en, die mit den Pastor/inn/en gemeinsam in einem sog. „interprofessionellem Team“ (IPT) den pastoralen Dienst in einer Gemeinde bzw. in einer Region versehen.

Das bedeutet für Werther: nach der geplanten Pensionierung (im Sommer) von Pastorin Karin Hanke aus Werther wird ihre Stelle als Pastorin nicht wiederbesetzt werden. Stattdessen ist eine Gemeindepädagog/inn/en-Stelle im pastoralen Team für den Personalplanungsraum mit Einsatzort Werther möglich. Für diese Stelle wird zurzeit an der Ausschreibung gearbeitet.

Falls Sie jemanden mit der entsprechenden Qualifikation und Begabung kennen, sprechen Sie ihn/sie gerne an!

Übrigens: als kleines sichtbares Zeichen der Gemeinschaft von Halle und Werther findet am 24. März ein Kanzeltausch statt: in Werther wird dann Pastor Nicolai Hamilton den Gottesdienst halten und Pastor Holger Hanke wird in Halle predigen. Möge eine gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden entstehen.



# Offene Kirche: Holen Sie sich gerne Ihre Osterkerze!



## Termine der Offenen Kirche:

Werther

Ostersonntag und Ostermontag  
15.00 – 17.00 Uhr

Häger

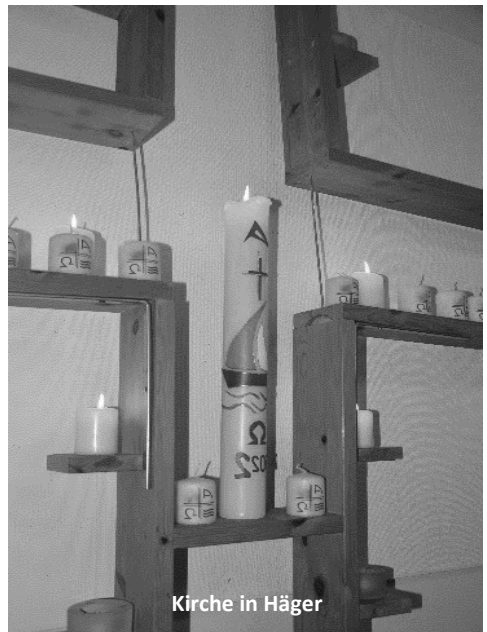
Gründonnerstag  
bis Ostermontag  
15.00 – 17.00 Uhr

Herzlich willkommen!

**Ab Ostern ist in Werther  
die St. Jacobi-Kirche regelmäßig  
freitags – sonntags  
von 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet**

Wie kann man von Ostern, von der Auferstehung Jesu sprechen? In der Bibel heißt es einmal: Durch die Auferstehung sind alle, die glauben können, „zu einer lebendigen Hoffnung“ berufen (1. Petr. 1,3). Und wenig später heißt es dort: Gott hat uns „aus der Finsternis in sein wunderbares Licht“ (1. Petr.1,9) berufen.

Die Osterkerzen wollen Zeugen des Lichtes, des Lebens und der Hoffnung sein. Deshalb gibt es in den Kirchen in Werther wie auch in Häger eine große Osterkerze, an der etwa die Taufkerzen von Täuflingen entzündet werden. Daneben halten wir in den Tagen vor und nach Ostern auch Osterkerzen für Sie zu Hause bereit. Sie können sich gerne eine Osterkerze während der offenen Kirche holen.



Kirche in Häger

# 7 WOCHEN OHNE



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

**Millionen Menschen** lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2024 vom 14. Februar bis 1. April heißt „**Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge**“.



14. Februar bis 1. April 2024

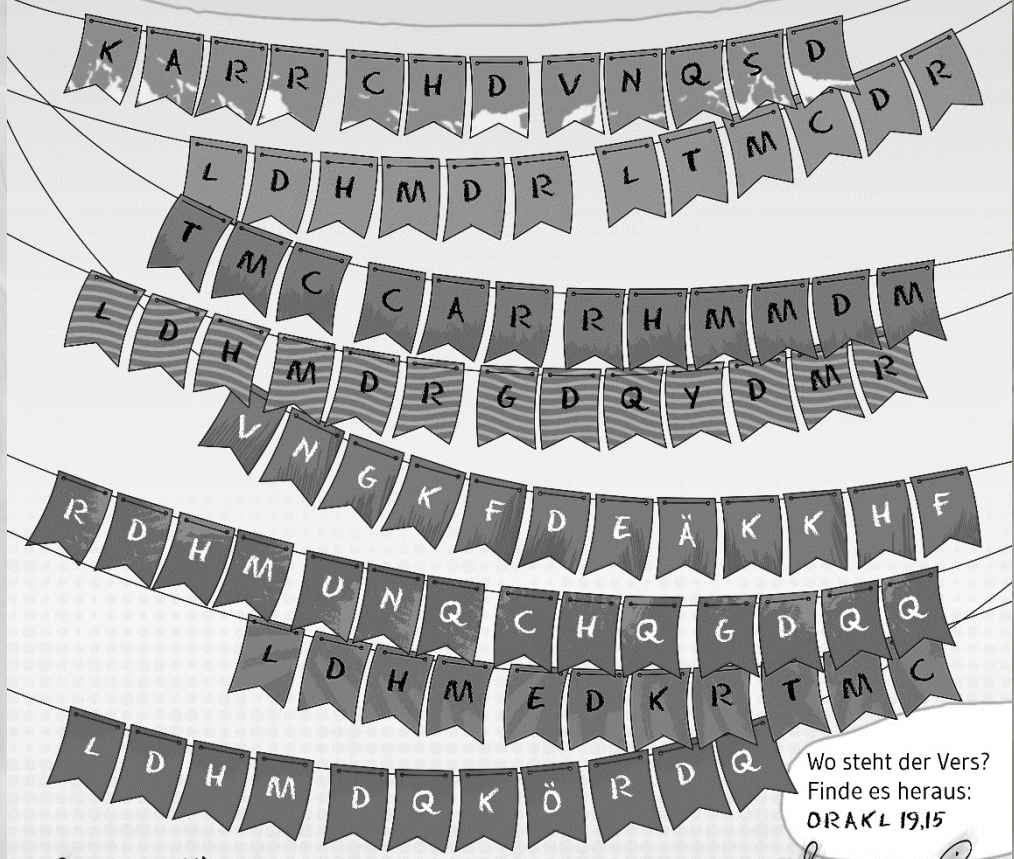
# Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

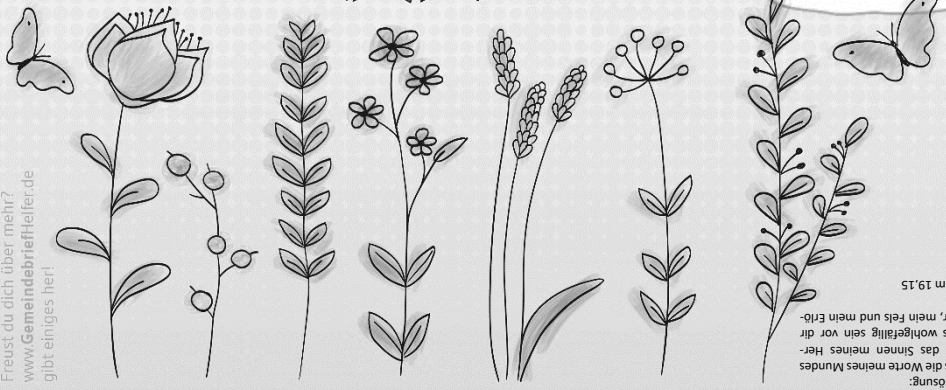
edition  chrismon

# Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.



Wo steht der Vers?  
Finde es heraus:  
**ORAKL 19,15**



Freust du dich über mehr?  
[www.Gemeindebriefeffluier.de](http://www.Gemeindebriefeffluier.de)  
gibt einiges her!

Auflösung:  
Lass die Worte meines Mundes  
und das Sinnen meines Her-  
zens wohlgefällig sein vor dir  
Herr, mein Fels und mein Erlö-  
ser.  
Psalm 19,15

**Am Ostersonntag, den 31. März  
findet im Ev. Gemeindehaus Werther  
um ca. 8.30 Uhr  
nach dem Frühgottesdienst ein  
Osterfrühstück  
statt.**

**Jede/r ist herzlich dazu eingeladen!  
Zur Deckung der Unkosten wird um eine Spende  
gebeten, deren Höhe Sie selbst bestimmen.**

**Bitte melden Sie sich bis Montag, 25. März  
entweder telefonisch unter 05203/7151 an,  
oder füllen Sie den Abschnitt unten aus  
und geben ihn im Ev. Gemeindehaus Werther,  
Alte Bielefelder Str. 21 ab.**

**Das Osterfrühstück in Häger findet  
nach dem Frühgottesdienst  
ab ca. 7.30 Uhr statt.  
Für das Frühstück in Häger  
ist eine Anmeldung  
nicht erforderlich.**

**Ich/wir möchte/n am Ostersonntag, den 31. März am Osterfrühstück  
mit \_\_\_\_ Erwachsenen und \_\_\_\_ Kindern teilnehmen:**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Tel.Nr.:** \_\_\_\_\_